„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweiggeschäft für
Alberta u. Britisch Columbia
312 Tegler Building
101. Straße, über Ramseys Warenhaus
P. O. Box 301 Edmonton, Alta.
Heinrich Becker
Generalagent für Alberta und Britisch Columbia.

Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

Alberta Nachrichten

"THE COURIER"
is the leading German paper in Canada.
BRANCH-OFFICE FOR
Alberta and British Columbia
Room No. 312 Tegler Building
101. St., over Ramseys Store.
O. Box 301 Edmonton, Alta.
HEINRICH BECKER
In charge for Alberta and B. C.

10. Jahrgang | Mittwoch den 28. März 1917 | Nummer 21

Provinz Alberta

(Abteilung für Landwirtschaft)

Farmhilfe für Frühjahrsbestellung

Die Frage „Wie bekommen wir genügend Farmarbeiter für die Frühjahrsbestellung?" beschäftigt alle ernsthaft denkenden Menschen, die an der kommenden Ernte in We-Canada interessiert sind.

Seit einigen Wochen hat das Landwirtschaftsministerium in verschiedenen Teilen der Vereinigten Staaten Agenten an der Arbeit, genügend Farmhilfe zu sichern. Kommissionar Hotchkiß und sein Assistent, Herr Daly, sind beide durch die Staaten gereist, um sich zu orientieren, wo und wieviel Arbeiter zu haben sind. Erst kürzlich wurden drei weitere Agenten von der Provinzialregierung nach den Staaten geschickt, mit dem Auftrag, in Verbindung mit den Einwanderungsbehörden in den einzelnen Staaten zu arbeiten. Diese Leute geben den interessierten Arbeitern die nötige Auskunft darüber, was an Farmhilfe in Alberta erwünscht ist. Die eingelaufenen Berichte zeigen, daß das nötige Arbeitsmaterial in den Staaten zu finden ist; die Mehrzahl der Arbeiter wird von den Staaten Washington, Oregon, Idaho, Dakota und California kommen. Einige Leute werden auch von St. Paul und Kansas City aus nach Canada auf die Arbeit gehen.

Herr Bennett, der Direktor für Nationaldienst, war vor einigen Tagen in der Stadt, um die Dienste der Dominialregierung für Beschaffung der erwünschten Arbeitshilfe anzubieten. Die Provinzialregierung kam dann mit Herrn Bennett dahin überein, einen Vertreter nach Winnipeg zu entsenden, wo die Frage der Arbeitshilfe für den Westen diskutiert werden sollte. Diese Versammlung fand am letzten Donnerstag statt. Anwesend waren Vertreter der drei Provinzialregierungen von Manitoba, Alberta und Saskatchewan, der drei Eisenbahngesellschaften, der Dominial-Einwanderungsbehörde, der Direktor des Nationaldienstes und ein Komitee von Geschäftsleuten von Winnipeg. Auf dieser Versammlung kam man überein, daß die Dominialregierung zusammen mit der Provinzialregierung die Unkosten zur Hälfte tragen sollte, Leute zu beschaffen. Die Dominialregierung erklärte sich außerdem bereit, eine Anzahl Agenten nach den Vereinigten Staaten außer den bereits dort anwesenden zu entsenden; somit werden augenblicklich zwölf Agenten im Interesse Albertas dort tätig sein.

Heimstättern wird Arbeitszeit auf Heimstätte angerechnet

Die Dominialregierung ist ferner willens, irgend einer Person, die sich als Farmarbeiter im laufenden Jahre verdingt, diese Zeit als Heimstätte-Dienst anzurechnen. Außerdem ist die Regierung bereit, einem jeden, der von den Staaten nach Canada zur Arbeit kommt, eine Bescheinigung auszustellen, die den Besitzer vom Militärdienst ausschließt und es ihm ermöglicht, jederzeit nach den Vereinigten Staaten zurückzukehren.

Die Eisenbahngesellschaften haben sich bereit erklärt, jedem einwandernden Erntearbeiter auf die Bescheinigung von der Einwanderungsbehörde hin, von der Grenze bis nach dem jeweiligen Bestimmungsorte eine Rate von 1c die Meile einzuräumen. Vorkehrungen sind ebenfalls getroffen worden, wonach Leute aus Duluth und Spokane nach der Grenze hin die Rate von 1c bekommen. In diesem Falle bezahlt die Regierung in Ottawa ½c und die Provinzialregierung ½c per Meile an die Eisenbahngesellschaft.

Die Provinzialregierung will Bestellbüros in Edmonton, Calgary und Lethbridge eröffnen. Agenten des Landwirtschaftsministeriums werden sich hier aufhalten und gerne Gesuche und Anfragen seitens Farmer und Farmarervereinigungen um Farmhilfe entgegennehmen. Auf eine Bescheinigung von diesen Agenten hin haben sich die Eisenbahngesellschaften bereit erklärt, die Rate von 1c per Meile für Leute gelten zu lassen, die anderswohin auf Arbeit gehen wollen. Diese Raten beginnen am 20. März 1917. Wer wünscht, Farmhilfe zu bekommen, wende sich an die folgenden Adressen:

Agent, Alberta Department of Agriculture, Board of Trade Bldg. Lethbridge.

Agent, Alberta Department of Agriculture, Dairy Commissioners Office, Calgary.

Chief publicity Commissioner, Alberta Department of Agriculture, Edmonton.

(gez.) **Duncan Marshall,**
Landwirtschaftsminister.

Edmonton

Zu den kürzlichen Besuchern der Courier-Office gehörten Herr Fischer, Ponoka; Herr Herman Dargatz, Millett; Herr Herman Funke, Botha b. Stettler; Herr Jacob Wendel, Stoney-Plain; Herr Peter Boos, Friedenstal, Peace River; Herr Victor Pollock, Edmonton Süd; und Herr F. Busenius, Süd-Edmonton. — Herr Fischer, Ponoka, beabsichtigt, in diesen Tagen nach Saskatchewan in die Ernte zu gehen.

Das „We should worry" - Restaurant an Jasper Ave., brannte vor einigen Tagen aus. Das Feuer entstand durch Ueberhitzung des Küchenherdes; der Schaden ist teilweise durch Versicherung gedeckt. So kann denn der Besitzer mit Recht sagen: „We should worry".

Eine Deputation des Sturgeon-Wahlkreises machte dem Premier, Herrn Sifton, ihre Aufwartung und ersuchte ihn um seinen Einfluß das Alkoholgesetz dahin abzuändern, daß niemand die Erlaubnis haben soll, mehr als ein Quart Alkohol und 2 Gallonen Whiskey im Hause zu halten.

Tierschutzinspektor Down betonte in seinem kürzlich abgegebenen Jahresbericht, daß er hoffe, der Tag möge kommen, an dem kein Farmer die Erlaubnis haben werde, mehr Vieh zu halten, als er den Winter durch füttern und in Ställen unterbringen kann. Er erwähnte Fälle, in denen Farmer die Weiden den Sommer durch abgrasen und ihre Pferde und Vieh im Winter laufen lassen, damit sie sich ihr Futter selbst suchen. In anderen Fällen seien Rindvieh und Pferde erfroren infolge Mangels an Futter und Schutz. — Im Laufe des Jahres wurden ihm 549 Fälle gemeldet. In 3 Fällen wurden Eigentümer unter dem Tierschutzgesetz verurteilt; 877 Tiere mußten getötet werden.

Steve Krysa, ein Chauffeur in einer der hiesigen Garages, kaufte kürzlich ein Automobil, das er für Mietszwecke benutzen wollte. Gleich am ersten Tage hatte er jedoch das Unglück, an der Ecke 109. und 97. Straße gegen einen Straßenbahnpfosten zu fahren mit dem Ergebnis, daß der Pfosten zerbrach und das Automobil schwer beschädigt wurde. Außerdem hat sich Krysa noch vor dem Polizeigericht zu verantworten, weil er ein Automobil trieb, ohne Lizenz zu haben.

Folgende Gesellschaften wurden laut der Alberta Gazette letzthin inkorporiert: Vermillion Land & Ranching Co., Kapital $300,000, Hauptoffice Edmonton; Hunt Bros. & Co., Vermillion, Kapital $35,000; Edmonton Hide & Fur Co., Kapital $24,000; Colonial Agencies Ltd., Calgary, Kapital $20,000; Northern Creameries, Ltd., Edmonton, Kapital $40,000; Adam Tractor & Truck Co., Camrose, Kapital $20,000; Atlas Coal Co., Drumheller, Kapital $45,000; Southern Alberta Creameries, Ltd., MacLeod, Kapital $20,000; Canadian Hide & Fur Co., Calgary, Kapital $20,000; Carbon Farm Co., Calgary, Kapital $25,000 und die G. S. Wolverton Investment Co., Calgary, Kapital $20,000.

Herr H. H. Crawford, konservativer Abgeordneter für den Wahlkreis Strathcona, wurde auf der im Princess-Theater abgehaltenen Konvention wieder als konservativer Kandidat aufgestellt.

Schatzmeister Barnhouse berichtet, daß verschiedene Personen, die rückständigen Steuern bezahlen auf Grundstücke, die bereits auf der Auktionsliste stehen. Er erwartet, daß eine große Anzahl von Eigentümern noch vor der stattfindenden Auktion ihre Steuern bezahlen werden.

Laut Bericht des Bürgermeisters Henry haben die städtischen Anlagen im Jahre 1916 eine Unterbilanz von $12,685 zu verzeichnen; hingegen zeigte das Jahr 1915 eine Unterbilanz von $142,990. Wie aus untenstehenden Zahlen ersichtlich, ist im letzten Jahre ausschließlich das Straßenbahnsystem der Sündenbock und das Schmerzenskind:

Defizit des Straßenbahnsystems für 1916 $119,607.35.

Ueberschuß der El. Licht. Abteilg. für 1916 $68,756.89.

Ueberschuß der Wasserwerke für 1916 $26,485.28.

Ueberschuß des Telephondienstes für 1916 $11,680.12.

Gesamtüberschuß $106,922,28.

Netto Defizit $12,685.07.

Polizei- und Kriminal-Nachrichten

Alexander Johnson wurde wegen Trunkenheit angeklagt, kam jedoch mit einem Verweis davon. — Fred Charron konnte sich mit dem besten Willen nicht erinnern, wo er ein Glas zu viel getrunken hatte; zur Auffrischung seines Gedächtnisses mußte er $2.00 Strafe und $2.75 Kosten bezahlen. — John Skorry wurde zum zweiten Male wegen Uebertretung des Alkoholgesetzes verurteilt und mußte $300.00 Strafe zahlen. — Nahezu 12 Eigentümer von Hunden mußten jeder $1.00 Strafe zahlen, weil sie versäumten, eine Lizenz herauszunehmen. — Geo. Russel stand unter Anklage, in unerlaubtem Besitze von einem Bayonett zu sein; er erzählte dem Magistrat, daß er es von seinem Bruder bekommen habe, der es aus dem südafrikanischen Kriege mit zurückgebracht habe. Das Bayonett wurde konfisziert. — Henry Sawitky, unter Anklage, in North-Edmonton ein Schaufenster eingeschlagen zu haben, wurde freigesprochen. — Vor dem Kriminalgericht wurde Alcide Bessette überführt, ein junges Mädchen zu unmoralischen Zwecken ausgenutzt zu haben; Richter Taylor verurteilte die Angeklagte zu 2½ Jahren Zuchthaus. — Edythe McClelland erhielt aus demselben Grunde 2 Jahre Zuchthaus. — Pete Kolaska, der im Herbste den Laden des Mike Radaka um Cigarren, Cigaretten und Kaugummi beraubte, kam mit einem strengen Verweis davon. — Joseph Guthier wurde schuldig befunden, ein junges Mädchen entführt zu haben, und erhielt 3 Monate Gefängnis in Fort Saskatchewan.

Der Courier
Zweiggeschäft für
Alberta u. Britisch Columbia:
Heinrich Becker, Generalagent.
101. Straße, über Ramsey's Warenhaus
Office: Zimmer Nr. 312, Tegler Bldg.
Postadresse: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alle Abonnementsgelder, Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und Britisch Columbia sind an H. Becker, Edmonton, Alta., zu richten.

Alberta-Teil jeder Courier-Ausgabe (Anzeigenannahme und Schriftleitung) schließt am Samstag Abend der vorhergehenden Woche.

Der „Courier" kostet nur zwei Dollar das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier" ist die verbreitetste Zeitung im canadischen Westen und bringt die neuesten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden stets gern angenommen.

Advertising Rates on Application

Aus der Provinz

Peace River. — Der am letzten Freitag in Peace River eingelaufene Zug der Edmonton Dunvegan & B. C. Eisenbahn brachte nicht weniger als 50 Heimstätter, größtenteils mit Familie, die alle auf der Suche nach Heimstätten im Peace River-Gebiete sind; unter anderen kamen auch Herr Bishop und Herr Keenan aus Fort William an, die in der Nähe von Fort Vermillion eine Stock-Farm in großem Maßstabe betreiben wollen. Allem Anschein nach werden sich in diesem Frühling viele Heimstätter und Farmer im Peace River-Gebiete ansiedeln.

Grouard. — Herr Steininger, der für Herrn Pottage arbeitet, hatte beim Baumfällen das Unglück, seine Hand zwischen einem Baumstumpf und einem darauf fallenden Stamm einzuklemmen, mit dem Ergebnis, daß ihm 3 Finger abgequetscht wurden; außerdem wurden ihm einige Zähne ausgehauen. Er wurde ins katholische Hospital geschafft und befindet sich, den Umständen nach, in Besserung.

Castor. — In Castor haben die Farmer eine cooperative Gesellschaft begründet; Anteilscheine im Werte von $25.00 das Stück sind ausgegeben worden. Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden Herren: Alfred H. Dean, John Egger, Samuel Kennedy, Irvine Pickles, Simon Bullington, Lewis L. Pettie, und Friedrich Muehlbeier.

Wainwright. — Auf der liberalen Konvention des Wahlkreises Wainwright wurde Herr Lee Wells, ein im Distrikt wohlbekannter und geachteter Farmer, einstimmig als liberaler Kandidat für die nächste Provinzialwahl aufgestellt. 86 Delegaten und viele Gäste waren erschienen; Herr Wells ist in den Vereinigten Staaten geboren und kam im Jahre 1889 nach Wainwright, betrieb in den ersten Jahren Viehzucht und in späteren Jahren Ackerbau. Er ist einer der besten Autoritäten in Viehzucht in der Provinz. — Herr Wells betonte in seiner Nominationsrede, daß die von der Sifton Regierung eingebrachte landwirtschaftliche Kreditvorlage auf die Entwickelung der Landwirtschaft einen großen Einfluß haben werde.

Regierung beabsichtigt den Bau weiterer vier landwirtschaftlicher Schulen

Hon. Duncan Marshall, Landwirtschaftsminister, gab bekannt, daß es die Absicht der Regierung sei, weitere vier landwirtschaftliche Schulen in verschiedenen Distrikten Albertas zu bauen; die Kosten dieser Schulen sind auf ca. $100,000 veranschlagt.

Großfielder Stock-Farm kauft Bullen im Werte von $11,900.

Herr Frank Collicutt, Betriebsleiter der Großfielder Stock Farm, hat vor einigen Tagen einen zweijährigen Herefordbullen für den fabelhaften Preis von $11,900 gekauft; dieser Bulle hat auf der Chicagoer Viehausstellung den ersten Preis gewonnen und ist wohl das wertvollste Tier in der Provinz; die Collicutt Farm, in der Nähe von Calgary, hat augenblicklich ca. 600 Kopf rein gezüchtetes Herefordvieh mit ungefähr 250 Kopf Zuchtkühen.

Tragischer Tod eines Zugführers bei Westlock

Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich vor einigen Tagen in der Nähe von Westlock; McLennan, der Kondukteur eines Frachtzuges der E. D. & B. C.-Eisenbahn, geriet beim Rangieren der Wagen zwischen die Puffer und wurde von diesen zu Tode gequetscht; der Leichnam wurde auf der Maschine nach Edmonton gebracht. Der junge Mann war erst 23 Jahre alt und allgemein beliebt.

Anzahl Gefangener und Verbrecher in Alberta niedriger als je zuvor

Laut Bericht der Gefängnisverwalter in Lethbridge und Fort Saskatchewan betrug die Durchschnittszahl der Gefangenen in Lethbridge im letzten Jahre 77 Personen, und in den Sommermonaten waren nicht genügend Gefangene dort, um das Land zu bearbeiten; in Fort Saskatchewan wurden durchschnittlich 117 Personen pro Tag beherbergt. Von 237 Personen, die im Laufe des letzten Jahres in Fort Saskatchewan Aufnahme fanden, waren 48 in Canada, 43 in den Vereinigten Staaten, 42 in Rußland und 48 in Oesterreich geboren.

Brauerei in Mountain Spring muß Steuern zahlen

Die Brauerei in MountainSpring hatte an das Rechtskomitee der Legislatur eine Eingabe eingereicht, ihr die von der Stadt Calgary auferlegten Steuern zu erlassen. Begründet wurde der Antrag seitens der Brauerei damit, daß ihr von verschiedenen Stadtvätern und dem damaligen Bürgermeister die Zusicherung gemacht worden sei, daß sie keine Steuern zu zahlen habe. Auf Grund des vorliegenden Beweismaterials entschied jedoch das Komitee, daß keine Veranlassung vorliege, der Gesellschaft die Steuern zu erlassen, außerdem sei es auch nicht recht, gegen den Willen der Bürger einen solchen Schritt zu unternehmen; Oberstaatsanwalt Croß, sowie Herr George Hoadley, Abgeordneter für Okotoks, traten für die Brauerei ein und meinten, daß ein vom früheren Bürgermeister und von Stadtvätern gegebenes Versprechen gehalten werden müsse.

Provinzial-Parlament

Die Beratungen des Provinzialparlaments haben in letzter Woche gute Fortschritte gemacht, so daß die Sitzungen voraussichtlich vor Ostern, vielleicht schon Ende dieses Monats, geschlossen werden können. Dies wird von den meisten Mitgliedern schon deswegen gewünscht, weil sie zur Saatzeit zu Hause sein wollen.

Die Beratungen der Kostenvoranschläge für das laufende Jahr nahmen viel Zeit in Anspruch, wurden aber sehr gefördert. Die Abteilung für Telephonwesen wurde von Mitgliedern der Opposition scharf angegriffen. Ihr Vorwurf, daß solche Wahlkreise, die konservativ vertreten sind, bei Neuanlagen von Telephonlinien übergangen oder nicht genügend berücksichtigt würden, wurde vom Minister für das Telephonwesen Hon. Chas. Stewart, scharf zurückgewiesen. Er stellte fest, daß er sich bei Erweiterung des Telephonetzes nur von sachlichen Gesichtspunkten und nicht vom Parteistandpunkt leiten lasse.

Der konservative Abgeordnete für Calgary, Mr. T. W. Tweedy, wärmte den alten Kohl wieder auf, daß im Jahre 1913 in der Provinz mehr Telephonpfosten verteilt worden seien, als hätten gebraucht werden können. Er sagte, dies sei ein Wahlmanöver gewesen, um für die Regierung Stimmung zu machen. Er mußte sich aber vom Abgeordneten Puffer (liberal) sagen lassen, daß dies daher komme, daß im Jahre 1912 (dem Boom Jahre) ein solches Bedürfnis nach Erweiterung des Telephonsystems gewesen sei, daß die Regierung ermächtigt worden sei, das über den Kostenaufschlag hinaus nötige Geld zu borgen, um dem Bedürfnis nach Erweiterung des Telephonsystems zu genügen. Dies Bedürfnis sei in konservativen und liberalen Kreisen gleichmäßig vorhanden gewesen und gleichmäßig befriedigt worden. Diese Angaben wurden von Hon. Chas. Stewart bestätigt, der noch hinzufügte, daß die Pfähle, wenn nicht 1913, so doch 1914 und später verwandt worden sein. Ein weiterer Angriff auf die Regierung erfolgte bei den Beratungen für den Voranschlag für Landwirtschaft. Verschiedene konservative Mitglieder wollten wissen, wo die neuen landwirtschaftlichen Schulen hinkämen. Der Minister für Landwirtschaft, Hon. Duncan Marshall, erklärte, daß eine in die Nähe von Lethbridge und eine in die Nähe von Goose Lake kommen würde. Die Lage der beiden andern sei noch nicht bestimmt. Er wolle keinem Abgeordneten vor der Wahl eine Schule für seinen Wahlkreis versprechen. Premierminister Sifton wies darauf hin, wie viele Fragen bei dieser Sache zu beantworten seien, z. B. geeignetes Land, Nähe der Eisenbahn, Wohnungen für die Schüler. Diese Fragen müßten sorgfältig erwogen werden.

Für die Demonstrationsfarmen wurden $40,000 bewilligt, $10,000 weniger, als im letzten Jahre. Hon. Mitchell erklärte, er hoffe, im nächsten Jahre würden diese Farmen imstande sein, alle Ausgaben, ausgenommen für Verwaltung und Unterricht, aus ihren eigenen Einnahmen zu decken.

Eine Kommission, um die Unfallversicherung für Arbeiter weiter auszuarbeiten, soll $3000 kosten. Das Geld wurde bewilligt.

Drei neue Vorlagen wurden von der Regierung eingebracht und zum ersten Male verlesen.

1. Städte, Dörfer und Landgemeinden sollen das Recht haben, die Konzession zum Betriebe von Hotels und Restaurationen zu erteilen.
2. Schonzeit für Präriehühner.
3. Verteilung von Saatgetreide.

Ueber letztere werden wir in nächster Nummer berichten.

Dr. Stanley, High River, befürwortete, daß alle Insassen der Irrenanstalt Ponoka von der Provinz erhalten würden. Gegenwärtig werden 440 von der Provinz erhalten, 28 teilweise und 39 ganz von Angehörigen.

Eine längere Diskussion über Maßregeln zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht führte zu nichts.

Minensucher versenkt

London, 21. März. — Die Admiralität hat heute abend bekannt gegeben, daß zwei britische Minensucher auf Minen aufgefahren und untergegangen sind. In einem Falle waren keine Menschenleben zu beklagen, in dem anderen jedoch scheinen 14 Mann, die vermißt werden, ihr Leben verloren zu haben.

Günstiger Farmkauf

Infolge Geschäftsauflösung ist zu verkaufen: N. E. ¼ Section 36, Township 50, Range 5, West of the 4th — 169 Acker; fast alles offen; guter schwarzer Boden, leicht abfallend, 3 Meilen von C.N.R. Station Islay.

Preis für Cash, $7.00 per Acker.

S.E. ¼ Section 20, Township 50, Range 5, West of the 4th — 127 Acker am See gelegen; fast alles offenes Land; guter schwarzer Boden, leicht abfallend, 5 Meilen von Station Islay.

Preis für Cash, $7.00 per Acker.

BECKER & SCHMID
Box 301 Edmonton

Dr. P. KARRER
Zahnarzt
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau und Philadelphia. — Officestunden: von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telephon 5331. — 302 Tegler Building, 101. Straße, über Ramseys Dept. Store. Edmonton, Alberta.

Dr. C. H. Grunert
Fort Saskatchewan
Praktischer Tierarzt
Diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig, in der Schweiz, Universität Zürich.
Spezialität: Chirurg. Operationen.
Office: Fort Saskatchewan. Tel 54 oder 42. P. O. Box 32

Robertson Winkler & Co.
Advokaten, Rechtsanwälte & Notare
Vollmachten, Erbschaften und sonstige gerichtliche Angelegenheiten erledigt.
Tariepy Block, Ecke McDougall & Jasper, Phone 6111.
Edmonton, Alta.
Deutsche Correspondenz zu richten an H. A. Rasch.

Vergessen Sie nicht, bei uns vorzusprechen, wenn Sie Juwelierwaren oder Augengläser brauchen — Lassen Sie sich unsere
$5.50 Waltham Uhr
zeigen.
H. B. KLINE & SONS, LTD.
(Die besten Juweliere)
Ecke Jasper und 99th Street
Edmonton, Alta
Heiratslizenzen werden hier ausgemacht.

COLUMBIA HOUSE
Logierhaus und Restaurant
Robert Kaesting, Besitzer
Saubere Zimmer und Betten!
Gute Mahlzeiten!
305 Queens Ave. Edmonton.

Felle und Häute
aller Art werden gegerbt und zubereitet für Decken und Pelze. Senden Sie für unsere Preisliste. Auch kaufen wir alle Sorten roher Felle und Häute.
Edmonton Fur Dressers
9805 Jasper Ave., Edmonton, Alta.

Sehen Sie uns, bevor Sie folgende Artikel anderweitig kaufen:
Stachel- und Fence-Draht
Nägel und schwere Eisenwaren
Oefen, Herde, Farben und Oele
Pferdegeschirre und alle Arten Möbel
Pumpen, erstklassige Farmmaschinen.
Volle Zufriedenheit garantiert
S. G. Tobin,
Leduc, Alta.

Drei erstklassige Schweizer (Melker) gesucht zum ersten April bei guter Bezahlung. Zu melden bei 312 Tegler Bldg., Edmonton, Alta.

Möbel zu verkaufen,
bestehend aus 14 Zimmereinrichtungen, Kücheneinrichtung, guten Kochofen, Tischen und allem Kochzeug. 1½ Blocks von Canadian Northern Bahnhof. Näheres erfrage bei 726—102te Straße, Edmonton, Alta.

Stellung gesucht auf
größerer Farm als Vormann langjährige Erfahrung. Box 301, Edmonton, Alta.

BECKER & SCHMID
Edmonton Box 301 Alberta

Heizkohlen

Gesiebte Lump-Kohle „Alberta"	$2.75 ab Mine
Gesiebte Nuß-Kohle „Alberta"	$1.75 ab Mine
Gesiebte Lump-Kohle „Twin City"	$3.75 ab Mine
Gesiebte Nuß-Kohle „Twin City"	$2.75 ab Mine

Erstklassige Dampfkohlen
(speziell für Dampfpflüge)

„Hillcrest" Steam-Kohle (mine run)	$3.50 ab Mine
„Crows Nest" Steam-Kohle (mine run)	$3.75 ab Mine
„Crows Nest" Steam-Kohle (screened)	$4.00 ab Mine

Bitte schreiben Sie uns wegen Preise nach Ihrer Station geliefert.

Cordwood
Erstklassiges Pappelholz, trocken, frei von Baumrinde, 18 bis 20 cords auf die Car; gesägt in Länge von 8 Fuß; sauber verpackt Stück auf Stück; Preis nach allen Teilen Saskatchewans je nach Distanz von $4.50 bis $5.75 per Cord.

Pappelholz, 4 Fuß lang, gespalten, grün gehauen, mindestens 1 Jahr getrocknet (seasoned), nach Station geliefert $4.50 bis $5.75 je nach Distanz.

Weidenpfosten, Willow Posts
Ausgesucht gute Fence-Pfosten, 7 Fuß lang, ca. 4000 auf Car, von 2 bis 4½ Zoll Durchmesser, kosten auf Car geladen 3½c. das Stück. (Fracht beträgt 1c bis 2c je nach Entfernung.)

Tamarac Fence Pfosten
Wir haben noch ca. 4 Cars Tamarac-Pfosten zu verkaufen; der Preis beträgt 10c für 7 Fuß Pfosten auf Car geladen; die Pfosten kommen in Dappellängen von 14 Fuß.

Schreiben Sie uns noch heute um nähere Auskunft
BECKER & SCHMID
Edmonton Box 301 Alberta

The Edmonton City Dairy Limited
Die alte, zuverlässige Molkerei

Wünscht Ihren Rahm zu kaufen

Schickt den Rahm an uns zu irgend einer Zeit — mit irgend einem Zug — an irgend einem Tag

Kein Warten auf Geld
Wir schicken Ihnen Geldorder am nächsten Tage nach Empfang des Rahms in Edmonton (Sonntage und Feiertage nicht eingerechnet).

Wir zahlen Expreßkosten
und zahlen Ihnen den vollen Wert des Rahms in Geldorder auf irgend eine Bank in Canada ohne einen Cent Unkosten für Sie.

Wir haben Tausende zufriedengestellt — Laßt uns auch Sie zufriedenstellen